

## Rede auf der Hauptversammlung der Allianz SE

### ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Vorsitzender,

mein Name ist Daniela Bergdolt, ich vertrete Allianz Aktionäre, die ihre Stimmen auf die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz übertragen haben.

Das Ergebnis der Allianz im Jahre 2010 lag auf hohem Niveau. Wir halten eine Dividendenerhöhung, sie haben sich gut durch die Krisenjahre geschlagen. Im Vergleich zu anderen Versicherungsunternehmen oder im Vergleich zu einigen Banken ging die Krise geradezu spurlos an der Allianz vorüber. Deshalb auch von meiner Seite vielen Dank dafür die gute geleistete Arbeit an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen , an den Vorstand und an den Aufsichtsrat.

Für das laufende Jahr sind Sie eher etwas vorsichtig. Kein Wunder nach den Naturkatastrophen des ersten Quartals. Damit sind wir bereits beim Thema: Ich möchte gerne wissen, wie wirkt sich die Katastrophe in Japan auf die Allianz aus? Wir müssen hier doch mit vielen Schäden oder Schadensursachen rechnen. Einmal ist es das Erdbeben, dann der Tsunami, dann die Atomkatastrophe und jetzt die Betriebsunterbrechungen weltweit. In welchem Umfang ist die Allianz betroffen? Gliedern Sie bitte die einzelnen Schäden auch hinsichtlich der unterschiedlichen Ursachen auf. Wie hoch ist die worst case Belastung?

Das Lebensversicherungsgeschäft, eine der wichtigsten Sparten der Allianz ist von Solvency II stark betroffen. Auch nachdem der Mindestzinssatz immer weiter sinkt, stellt sich die Frage, ob die Lebensversicherung nicht ein Auslaufmodell ist. Welche Auswirkungen hat Solvency II also auf bestehende Verträge? Können Sie eine Lebensversicherung an die Jugend überhaupt noch verkaufen oder müssen Sie hier Ihre Verträge anpassen? Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob Sie nicht auch von der Politik Unterstützung benötigen, um die Lebensversicherung als einen Teil der Altersvorsorge weiter verkaufen zu können.

Bei der Schadens- und Unfallversicherung hat die Allianz gerade bei den Kfz-Versicherungen stark gekämpft.

Wie sieht es denn inzwischen bei der Kfz-Versicherung aus? Sie haben erklärt, dass Sie einen weiteren Bestandsabrieb nicht tolerieren würden. Welches Modell haben Sie um den Ruf und der Tatsache entgegenzuwirken, dass die Allianz schlicht zu teuer ist und deshalb mit der Konkurrenz nicht mehr mithalten kann?

Im letzten Jahr haben Wechselkurseffekte ein Plus im Ergebnis von 300 Mio. Euro zur Folge gehabt. Inzwischen ist der Dollar aber schwach, der Euro jedenfalls zurzeit stark. Welche Folgen haben die Wechselkurseffekte zurzeit? In welchem Umfang hedgen Sie? Wie sieht Ihre Währungspolitik aus?

Der EuGH hat ein für Versicherungen sehr spezifisches und auch ergebnisbeeinträchtigendes Urteil erlassen. Eine geschlechterspezifische Unterscheidung bei den Beiträgen ist nicht mehr möglich. Was bedeutet dies für die Beitragsberechnung Ihrer Versicherungsverträge? Welche Ergebnisauswirkung hat dieses EuGH-Urteil in der Zukunft?

China ist ein sehr interessantes Land, auf der anderen Seite auch ein gefährliches. Die Allianz war hier immer schon aktiv. Ich erinnere an die Beteiligung an der ACBC, die Sie ja zu einem sehr guten Preis wieder verkaufen konnten. Inzwischen scheint man sich in China wieder erneut kapitalmäßig beteiligen zu wollen. Man ist eine 2 %-ige Minderheitsbeteiligung an CPJC eingegangen. Was genau bezwecken Sie? Ist eine solche Minderheitsbeteiligung nicht angesichts der chinesischen Rechtsunsicherheiten sinnlos und kann eben nur als Finanzbeteiligung angesehen werden? Wie können Sie den chinesischen Markt strategisch aufrollen? Sind Sie dort wettbewerbsfähig?

Der Euro ist stark, die einzelnen Euroländer schwächeln jedoch. Ich hätte deshalb gerne gewusst, in wie hoch ihr Exposure in krisengeschwächte Euroländer ist. Hier spreche ich insbesondere Griechenland und Portugal an. Die unrealisierten Verluste in Staatsanleihen belaufen sich auf 2,3 Mrd. EUR, die in Industrieanleihen auf 2,5 Mrd. EUR. Selbst wenn ich

die nicht realisierten Gewinne gegenrechnen, ist dies eine nicht beruhigende Bilanz. Müssen Sie Ihre Anlagepolitik angesichts dieser Zahlen nicht überdenken?

Kommen wir zur Commerzbank, deren Kapitalerhöhung ansteht, An der Dresdner Bank haben wir uns schon kräftig die Finger verbrannt, Wie wollen Sie weitermachen? Werden Sie Ihr Bezugsrecht ausüben oder ist dies nicht eine geschickte Möglichkeit sich aus diesem unschönen Kapitel langsam aber sicher zurückzuziehen??

Kommen wir zur Tagesordnung. Heute steht zu Beschluss die Vergütung der Aufsichtsräte an. Ihr Vorschlag geht weg von einer ergebnisabhängigen hin zu einer festen Vergütung. Diese Regelung begrüße ich. Es ist meiner Ansicht nach notwendig, den Aufsichtsrat unabhängig vom geschäftlichen Erfolg zu bezahlen. Nur so kann gewährleistet sein, dass hier keine Vermengung der Interessen stattfindet und eine klare und nachhaltige Überwachung auch ausgeübt wird.

Kommen wir abschließend zu dem Punkt Diversity. Bisher ist die Allianz nicht gerade ein Vorreiter im Hinblick auf Diversity. Es fehlen die weiblichen Vorstandsmitglieder und auch im Aufsichtsrat sind Damen unterrepräsentiert. Intensivieren Sie Ihre Anstrengungen . Hier erfüllen Sie nicht die Maßstäbe, die Sie an sich stellen.

Die Zahlen des ersten Quartals sind gut. Gut, wenn man an die Belastungen aus den Naturkatastrophen berücksichtigt. Ich wünsche Ihnen, dass sich die positive Entwicklung fortsetzen lässt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.